

Die Ableitung des gebrauchten Wassers erfolgt in der Regel durch ein im Boden des Waschbeckens angebrachtes Ventil von 20 mm Weite. Für das Ablaufrohr genügt eine lichte Weite von 30 bis 35 mm; nur wenn mehrere Becken durch ein gemeinschaftliches Rohr entwässert werden, muß man bis 50 mm lichter Weite gehen. Größere Rohrweiten zu wählen ist nicht zweckmäßig, weil sonst in Folge der nur geringen abfließenden Wassermenge die Rohre nicht entsprechend gespült werden.

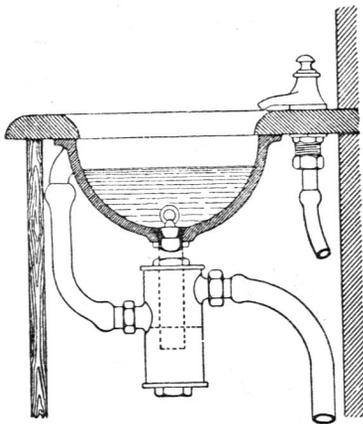
Zum Verschluss der Abflusöffnung dient gewöhnlich ein an einem Kettchen hängendes Kegelventil, wie Fig. 105 und 109 ein solches zeigen. In der zweitgenannten Abbildung ist anstatt des bloßen Wasserverschlusses noch ein sog. Seifenfang angeordnet, d. i. ein cylindrisches Gefäß, in welches das Abflussrohr des Beckens tiefer eintaucht, als die Mündungen des Ueberlaufrohres und des Fallstranges; indem sich die vom Schmutzwasser mitgeführten Seifentheilchen in diesem Gefäße ablageren und daraus von Zeit zu Zeit durch die abschraubbare Bodenöffnung entfernt werden können, werden sie von dem Fallstrang abgehalten.

Wird nach Entleerung des Waschbeckens das Abflusventil nicht geschlossen, so können, wenn der Geruchverschluss ungenügend ist oder wenn das denselben bildende Wasser verdunstet oder ausgefaugt sein sollte, durch die Abflusöffnung übel riechende Gase in das Zimmer treten. Diesen Uebelstand soll das selbstschließende Abflusventil von *Gilbert* (Fig. 110⁴⁴) beseitigen.

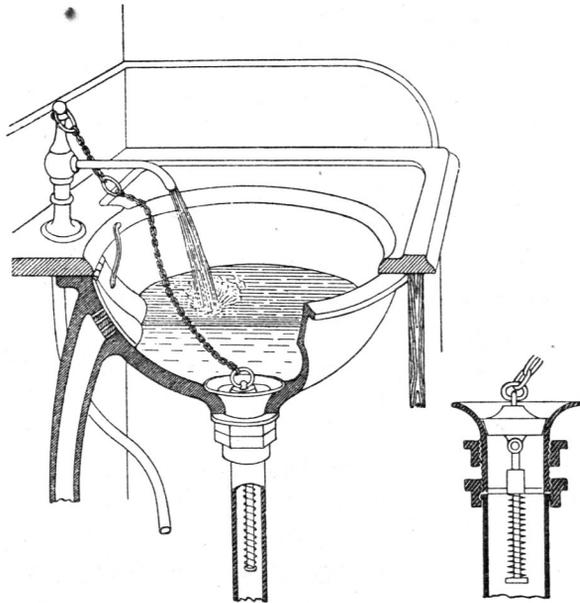
Hierbei wird der Ventilkegel durch eine die Führungstange umgebende Spiralfeder immer wieder in seinen Sitz zurückgezogen. Soll das Ventil längere Zeit geöffnet bleiben, so kann es, mit Hilfe eines im mittleren Theile der Kette vorhandenen zweiten Ringes, an den Zapfhahn fest gehängt werden. Das Ausströmen von Canalgasen aus den Ueberlauföffnungen wird durch eine leichte Klappe verhindert, welche

Fig. 110.

Fig. 109.



Wasch-Toilette mit Seifenfang von
B. Finch & Co. in London.
1/10 n. Gr.



Gilbert's Wasch-Toilette mit Selbstverschlussventil.

44) *Scient. Americ.* Bd. 41, S. 35.